Doppelte Frauenpower

Bildung Ulrike Devries und Dr. Angelika Bach leiten jetzt die Berufsschule. Sie fordern mehr weibliche Führungskräfte

VON HEIKO WOLF

Ostallgäu Die Berufsschule Ostallgäu, mit 1600 Schülern die größte Schule im Landkreis, wird nun von zwei Frauen geleitet. Bemerkenswert daran ist: Die neue Direktorin Ulrike Devries ist die erste und einzige weibliche Schulleiterin an Staatlichen Berufsschulen in Schwaben.

Mit Devries und ihrer ebenfalls neuen Stellvertreterin Dr. Angelika Bach folgen zwei Frauen auf zwei Männer an der Spitze. Denn mit Remigius Kirchmaier und Anton Traut haben sich zeitgleich beide Vorgänger in den Ruhestand verabschiedet (wir berichteten). "Damit ist viel Know-how gegangen", sagt Angelika Bach. "Der doppelte Wechsel ist nach all den Jahren der Kontinuität eine Herausforderung", sagt Ulrike Devries. Immerhin war Kirchmaier 17 Jahre, Traut sogar 26 Jahre lang an der Schule. Aber auch beiden Frauen ist die Schule vertraut.

So war die aus Dinslaken am Niederrhein stammende Devries 25 Jahre an der Berufsschule Kaufbeuren tätig: "Da kannte ich die Nachbarschule und ihre engagierten Lehrer natürlich gut", sagt die 62-Jährige. "Deshalb habe ich mich gern hier beworben." Von 2012 bis 2014 war Devries zuletzt in Kaufbeuren, bis Juli an der Staatlichen Wirtschaftsschule und Berufsschule II in Memmingen ständige Stellvertreterin des Schulleiters. Bach (54) hat als langjährige Kemptener Seminarlehrerin wiederum "viele Lehrproben von Junglehrern in Marktoberdorf abge-

nommen". Acht ihrer früheren Referendare sind nun ihre Kollegen. Für beide Frauen bedeutet die neue Stelle auch einen weiteren Schritt auf der Karriereleiter.

Doch was ist nun das Besondere an einer weiblichen Doppelspitze? "Leider ist es für Frauen auch 2017 nicht selbstverständlich, beruflich Verantwortung zu übernehmen", bedauert Devries. Denn während Männer selbstbewusst ihren Hut in den Ring werfen, überlegten Frauen oft, ob sie in der Lage sind, 150-prozentige Qualität abzuliefern. Bach bestätigt das. Sie bekomme oft nit,

dass Kolleginnen der Mut fehlt, sich für eine Führungsaufgabe zu bewerben. "Nach dem Motto: Das ist mir zu viel. Ich trau' mir das nicht zu." Insofern seien weibliche Rollenvorbilder, für Auszubildende etwa, unverzichtbar. Die Direktorinnen betonen, dass sie im Job keine Vorbehalte von männlicher Seite erfahren.

Sie erzählen, mit wie viel Wohlwollen sie von ihrer neuen Schulfamilie in Marktoberdorf, Füssen und Biessenhofen aufgenommen wurden. Von Kollegen ebenso wie von Sekretärinnen, Hausmeister und Schülern. "Es war ein Glück, wie offen und kooperativ unsere Vorgänger waren", sagt Devries. Schon im April begann das Übergangsmanagement.

Beide betonen, welch gut bestelltes Feld die Vorgänger hinterlassen hätten, schwärmen von der engen Zusammenarbeit innerhalb der sechsköpfigen erweiterten Schulleitung und von den vielen Fachkräften, die ihre Schule an die heimischen Betriebe liefere. Daran gelte es anzuknüpfen. "Wir wollen als Schulleitung das Gute bewahren und weiterentwickeln – gespickt mit unseren Ideen und Vorstellungen", sagt Devries.

Froh sind sie, dass sie trotz viele Verwaltungsaufgaben unterrichte dürfen: Vier Wochenstunden gibt di Chefin, zwölf ihre Vize. Den Kon takt mit Jugendlichen ("das häl jung") möchte Devries ebenso wenig missen wie den zu Institutionen und Kollegen, Die promovierte Betriebswirtin Bach wechselte einst als Ouereinsteigerin ins Lehrfach, aber fühlte sich im Unterricht "gleich wie ein Fisch im Wasser". Eine Gemeinsamkeit verbindet beide auch privat: die Liebe zur Natur. Devries wandert gern, und Bachs Golden Retriever braucht viel Auslauf.

Das ist die Berufsschule Ostallgäu

- 1673 Schüler, davon 1600 an der Berufsschule selbst, 56 an der Berufsfachschule für Emährung und Versorgung sowie 17 an der Berufsfachschule für Metall (Außenstelle Füssen) besuchen die Bildungsstätte.
- 50 hauptberufliche sowie 30 nebenberufliche Lehrkräfte.
- 20 Ausbildungsberufe deckt die Berufsschule Ostallgäu ab.
- Fachbereiche: Bau, Gesündheit, Landwirtschaft, Kfz, Wirtschaft und Verwaltung mit Automobil-, Bank-, Einzel- und Großhandelskaufleuten sowie Kaufleuten für Büromanagement und für Tourismus (Füssen),
- Berufsschule Plus: Azubis erhalten über drei Jahre Zusatzunternicht (Mittwochabend und Samstag), der sie auf die Ergänzungsprüfung zur Fachhochschulreife vorbereitet.

- Acht Berufsintegrationsklassen (BIK-Klassen): Die berufsschulpflichtigen Flüchtlinge werden an der Berufsschule sowie in Räumen der Mittelschule in Biessenhofen mithilfe
- dungsmarkt vorbereitet.

 MODUS-Schule: 2016 ist die Berufsschule Ostallgäu zum zweiten
 Mal für hohen Qualitätsstandard prämiert worden. Der fünf Jahre lang
 gültige Status MODUS-Schule erlaubt
 die Teilnahme an Schulversuchen.

gezielter Förderung auf den Ausbil-

Aktueller Schulversuch: Zweijährige Beschulung gellüchteter Jugendlicher in Fachklassen an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung, um sie in pflegerische und andere soziale sowie Dienstleistungsberufe zu integrieren und hineinzubringen. (hkw)



Sie teilen sich den Berg an Verwaltungsarbeit, den die Leitung einer so großen Schule wie der Berufsschule Ostaligäu mit sich bringt: die neue Schulleiterin, Studiendirektorin Ulrike Devries (links), sowie ihre neue Ständige Stellvertreterin, Studiendirektorin Dr. Angelika Bach.